[Deutsche Entomologische Zeitschrift 1889. Heft II.]

Neue Coleopteren aus Europa,
den angrenzenden Ländern und Sibirien, mit Bemerkungen über bekannte Arten.

Von

Edm. Reitter in Mödling bei Wien.

Siebenter Theil[1]).

---

1. *Cicindela caucasica* Ad. var. *araxicola* m. Etwas kleiner als die Stammform und nicht braun, sondern lebhaft grün gefärbt, mit der sonst normalen Zeichnung und Behaarung.

Diese schöne Form kommt im Sommer im Thale des Araxes um Ordubad vor, wo sie von Fräulein Antonie Kubischtek in Anzahl gesammelt wurde, während im Frühjahre an den gleichen Orten die typische, braune Form vorhanden ist.

2. *Bembidion sulcipenne* n. sp. *Synechostictus, oblongum, convexum, valde nitidum, obscure virescens, antennis (apicem versus levissime infuscatis), palpis pedibusque testaceis; capite laevi, thorace perparum angustiore, sulcis frontalibus antice levissime convergentibus; prothorace subcordato, convexo, haud transverso, basi constricto, laevi, linea media ante et pone medium subfoveolata impressa, postice integra, basi dense fortiter punctato, utrinque prope angulos posticos rectiusculos subfoveolato; elytris oblongo-ovatis, convexis, fortissime striato-punctatis, striis quatuor dorsalibus subsulcatis, omnibus apice fere evanescentibus, stria octava nulla, interstitiis internis angustis, antice elevatis, stria tertia bifoveolata.* — Long. 5 mill.

Dem *Dahli, elongatum, cribrum, Millerianum* etc. verwandt und von allen durch die stark gewölbten, exact eiförmigen Flügeldecken, welche aufserordentlich grob punktirt-gestreift sind, sehr ausgezeichnet. Die Schultern sind kaum angedeutet. Neben *cribrum* zu stellen.

Caucasus, nördliches Elbrusgebiet.

---

[1]) Theil I: Deutsche Ent. Zeitschr. 1885, pg. 353; II: l. c. 1886, pg. 67; III: l. c. 1887, pg. 241; IV: l. c. pg. 497; V: l. c. 1888, pg. 417; VI: l. c. 1889, pg. 17.

3. *Bembidion Lederi* m. ist ein *Pseudolimneum*; mit *inustum* Duv. sehr nahe verwandt, kleiner und gewölbter und vielleicht nur eine Rasse desselben.

4. *Bembidion quadriflammeum* n. sp. *Periphus, leviter convexum, nitidum, nigro-cyaneum, antennis (apicem versus leviter subinfuscatis), palpis pedibusque testaceis, elytrorum maculis duabus subrotundatis, prima major, subhumerali, altera ante apicem rufo-testaceis, fronte sublaevi; prothorace angusto, leviter transverso, subcordato, in medio valde rotundato, basi fortiter constricto, utrinque foveolato plicatoque, inter foveolam obsolete parce punctato; elytris breviter ovalibus, striato-punctatis, striis apice subevanescentibus, stria tertia punctis duobus majoribus impressa, striis internis tribus profundioribus, interstitiis planiusculis; humeris valde obtusis.* — Long. 5 mill.

Dem *B. littorale* Ol. ähnlich, aber der Halsschild schmäler, seitlich stärker gerundet, an der Basis stärker und breiter eingeschnürt, der Vorderrand kaum breiter als die Basis, letztere undeutlich punktirt, die Flügeldecken gewölbter und breiter, feiner gestreift, die Makeln lebhaft gelbroth, alle gut separirt und nicht in einander verflossen.

Caucasus, nördliches Elbrusgebiet.

5. *Harpalodema*[1]) *punctipenne* n. s. *Rufo-testaceum, antennis pedibus elytrisque dilutioribus, capite brevi, crasso, profunde punctato, temporibus postice sensim subdilatatis; prothorace valde transverso, subcordato, coleopteris perparum angustiore, angulis posticis subrectis, lateribus et antice parce profunde, prope basin dense subiliterque punctato, hoc utrinque biimpresso, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis parce sat fortiter punctatis, punctis prope latera densioribus, omnibus piliferis.* — Long. 11.2 mill.

Transcaucasus, bei Erivan von Leder gesammelt.

Von allen Arten durch die Punktur abweichend, welche auf den Flügeldecken in jedem einzelnen Punkte ein aufstehendes Haar aufweiset.

6. *Harpalodema bradytoides* n. sp. *Testaceum, nitidum, oculis mandibulisque apice nigris, genis anguste brunneis, capite laevi, oculis parum prominulis; prothorace valde transverso, subcordato, coleopteris angustiore, antice posticeque obsolete nigro-punctato, basi utrinque bifoveolato, margine basali distincte arcuata; elytris*

---

[1]) Deutsche Ent. Zeitschr. 1888, pg. 418.

striatis, striis subtilissime punctatis, interstitiis planis, laevibus. — Long. 10 mill.

Transcaucasus, Araxesthal bei Ordubad. (Fräulein Antonie Kubischtek.)

Der *Harp. Fausti* von Astrachan sehr ähnlich, aber der Kopf ist dicker, der Halsschild stärker quer, sein Hinterrand nicht gerade abgestutzt, sondern flach nach hinten im Bogen erweitert, die Seiten sind vor den nur rechteckigen Hinterwinkeln schwächer eingeschnürt und die Streifen der Flügeldecken sind tiefer.

Die mir bekannten 4 *Harpalodema*-Arten lassen sich in nachfolgender Weise übersehen:

A. Zwischenräume der Flügeldecken glatt.
 a. Streifen der Flügeldecken nicht punktirt.
  1. Grofs; Vorderschienen an der Spitze aufsen in einen langen bedornten Lappen ausgezogen. Astrachan. *lutescens.*
  2. Kleiner (9 mill.); Vorderschienen an der Spitze aufsen nur in einen kurzen Lappen ausgezogen. Astrachan. *Fausti.*
 b. Streifen der Flügeldecken fein und deutlich punktirt. Araxesthal . . . . *bradytoides.*
B. Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken mit reichlichen Borstenpunkten besetzt. Erivan. *punctipenne.*

7. *Xantholinus* (*Eulissus*) *sanguinipes* n. sp. Dem *Eul. fulgidus* Fbr. sehr ähnlich, aber gröfser, schwarz, Flügeldecken, Fühler und Beine blutroth, Halsschild nach hinten schwächer verengt, die Flügeldecken länger, reichlich länger als der Halsschild, mit 2 groben Punktreihen und dazwischen wenig dicht, aber gleich stark punktirt; Abdomen deutlich dichter punktirt, Analsegement rothgelb gerandet. Endlich ist die ganze Oberseite weit dichter und länger gelblich aufstehend behaart. — Long. 11 mill.

Araxesthal, bei Ordubad. (Fräulein Ant. Kubischtek.)

8. *Neuraphes Ludyi* n. sp. *Parvulus, sat latus, tenuiter fulvo-pubescens, rufus, nitidus, ore, antennis pedibusqe dilute testaceis, capite cum oculis nigris prominulis thorace fere latitudine, fronte laevi, prope oculos haud foveolato; prothorace parvo, subparallelo, latitudine perparum longiore, a medio ad apicem leviter angustato, laevi, nitido, sulco basali in medio cum carinula brevi diviso, sulco utrinque prope latera foveolato et oblongim plicato; elytris dilatatis, ovatis subtilissime punctatis, fovea basali interna magna rotundata, externa angusta, oblonga, fere obsoleta, plicula humerali distincta; antennis thoracis basin parum superantibus, apicem versus sat fortiter incras-*

satis, clava fere quadriarticulata, articulis tribus penultimis transversis, articulo septimo praecedente perparum latiore, antecedente perparum angustiore. — Long. vix 1 mill.

Mit *N. plicicollis*, *capellae* und *emonae* verwandt, aber kleiner und durch den Kopf verschieden, der bei dieser Art ebenso breit ist als der kleine Halsschild. Auch durch die sehr breiten, eiförmigen Flügeldecken sehr ausgezeichnet.

In Krain von Herrn Kupferstecher Friedrich Ludy, dem ich diese Art zu Ehren benenne, in 2 Exemplaren aufgefunden.

9. *Necrophorus stenophthalmus* B. Jakowleff, Horae Soc. Ent. Ros. XXI, 1887, p. 154. *Niger, robustus, antennarum articulis tribus ultimis aurantiacis, elytrorum epipleuris fasciaque ante medium, in medio interrupta, ad latera antice dilatata, sanguineis; capite magno, postice sensim dilatato, oculis parvis, angustis, temporibus longis, validis, subtus indistincte fusco-pilosis, metasterno margine postico et segmento anali apice fulvo-pubescenti; abdominis segmentis ventralibus apice obscure ciliatis; pedibus posticis inflatis, tibiis posticis dilatatis, apice sensim latioribus, extus ante apicem haud gibbosus.* — Long. 23 mill.

N. turkestanicus Ballion i. litt. Gehört in die erste Gruppe, zur Verwandtschaft des *N. germanicus*, dem er auch, besonders der v. *fascifera* m. sehr ähnlich ist. Er unterscheidet sich jedoch von allen Arten dieser Gruppe durch schmale, schief quer stehende Augen und die kaum bemerkbar behaarte Unterseite. Nur die Hinterbrust ist am Apicalrande mit gelblichen, die einzelnen Segmente, bis auf das letzte Glied, mit dunklen Haaren bewimpert. Die letzten 3 Glieder der schlankeren Fühlerkeule orangeroth. Die Schläfen sind sehr lang, nach hinten breiter werdend, quer-gerieft. Halsschild wie bei *germanicus*. Schildchen fein punktirt. Flügeldecken wie bei der verglichenen Art, vor der Mitte mit einer nach innen abgekürzten, nach aufsen vollständigen und vorne verbreiterten blutrothen Querbinde: ebenso sind die ganzen Epipleuren braunroth. An den Seiten der Flügeldecken sind vorn (wenigstens bei dem mir vorliegenden Stücke) nur wenig dunkle, kurze Haare vorhanden; die Randhaare längs der Seitenrandkante am hinteren Theile derselben fehlen ganz. Die hinteren Beine sind beträchtlich dicker als die vorderen, ihre Trochanteren sind, wie bei allen verwandten Arten, an der Spitze ausgerandet, die Hinterschienen sehr robust, zur Spitze verbreitert, vor der letzteren aufsen ohne buckelige Vorragung wie bei *germanicus* und *morio*, sondern einfach. Dadurch nähert sich diese Art dem schmächtigeren *humator*,

von dem er sich durch grofsen Kopf mit kleinen Augen, lange Schläfen, breiten, transversalen Thorax, die rothe Färbung der Epipleuren und besonders durch die verdickten Hinterschienen unterscheidet.

Aus Sergiopol. Von Sr. Excellenz, Prof. E. Ballion erhalten.

10. *Clemnus abbreviatus* n. sp. *Parvulus, nitidus, subhemisphaericus, griseo-pilosus, ferrugineus, corpore lateribus anguste, elytris apice magis late rufis, antennis pedibusque testaceis; prothorace valde transverso, coleopteris angustiore, vix perspicue punctato, striola basali utrinque profunde impressa, antice abbreviata, lateribus rotundato, antice vix magis angustato; elytris sat fortiter punctatis.* — Long. 1.3 mill.

Habitat: Japonia.

Kleiner als *Cl. troglodytes* Hampe, dunkel gefärbt, Halsschild mehr gleichbreit, die Discoidallinien nach vorne stark verkürzt, die Flügeldecken kräftig punktirt.

11. *Alexia japonica* n. sp. *Fere semiglobosa, nitida, longe erecte pilosa, rufa, antennis pedibusque testaceis, prothorace parce subtiliter, elytris sat dense magis fortiter punctatis.* — Long. vix 1 mill.

Japan, Nagasaki, 25. 4. 1881. Von George Lewis entdeckt.

Gehört in die Gruppe der *A. pilifera* Müll. und ist unter den stark punktirten, lang behaarten Arten die kleinste bekannte.

12. Uebersicht der bekannten, palaearctischen *Thymalus*-Arten:

A. Körper rundlich, Halsschild von der Basis nach vorne stark verengt.

a. Flügeldecken mit dichten, groben Punktreihen, der Seitenrand, besonders an der Spitze, breit verflacht und aufgebogen. Europa . . . . *limbatus* Fbr.

b. Flügeldecken nur mit feinen Punktreihen, der Seitenrand nur schmal abgesetzt und verflacht, nicht aufgebogen.

1. Halsschild sehr fein, wenig dicht punktirt, die Zwischenräume viel gröfser als die Punkte selbst, der innere Basaleindruck neben der Schulterbeule auf den Flügeldecken steht in der Mitte, Seitenrand breiter als die folgende Art abgeflacht, die Dorsalpunktreihen wenig ordentlich. Batum [1]) . . . . *Aubei* Leveillé.

---

[1]) Hr. Leveillé war so freundlich, mir das typische Exemplar zur Ansicht mitzutheilen, welches durch die feine Punktur von

2. Halsschild nur fein und sehr dicht punktirt, die Zwischenräume nicht gröfser als die Punkte selbst; der innere Basaleindruck neben der Schulterbeule auf den Flügeldecken steht weit näher zur Seite als zur Mitte, Seitenrand derselben sehr schmal und hinten nicht breiter abgeflacht, die Dorsalpunktreihen ziemlich regelmäfsig. Caucasus . . . . *subtilis* n. sp.

B. Körper länglicher, ähnlich dem *subtilis*, ähnlich gefärbt, skulptirt und behaart, aber der Halsschild an den Seiten gleichmäfsig stark gerundet, nach vorne ebenso verengt als zur Basis. Ostsibirien. *Thym. oblongus* Ball. i. l. *oblongus* n. sp.

13. *Airaphilus depressus* n. sp. Dem *A. nasutus* Chevr. (*fibulatus* Kr.) nahe verwandt und durch nachfolgende Merkmale gut unterschieden. Er ist gröfser, mehr parallel, oben flach gedrückt, die Fühler etwas kürzer und dünner, ihre Keule undeutlich abgesetzt, der Kopf ist breit, sammt den Augen fast so breit als der Halsschild an seinem Vorderrande, der Halsschild an den Seiten viel weniger gerundet, nahezu gerade, die Flügeldecken ziemlich gleichbreit und kaum breiter als der Halsschild, die Schenkel sind dicker. Endlich treten die Vorderwinkel des Halsschildes weniger vor und die Behaarung ist länger. — Long. 3 mill.

Ist in meiner Bestimmungstabelle dieser Gattung (Tab. 1) neben *nasutus* einzureihen.

Araxesthal bei Ordubad von Frl. Antonie Kubischtek eingesendet.

14. *Thorictus striatus* n. sp. Nach meiner Tabelle dieser Arten mit *Thor. laticollis* Motsch. verwandt, aber etwas gröfser, breiter und plumper, hell kastanienbraun, glänzend, kaum sichtbar punktirt und behaart; Halsschild etwas schmäler als die Flügeldecken, an den Seiten weniger gerundet, an der Basis stärker quer vertieft, jederseits in der Nähe der Hinterecken ein Grübchen bildend; Flügeldecken kurz eiförmig, mit deutlicher Schulterfalte, nirgends gerunzelt, die Scheibe mit 3 feinen Streifen; hiervon der innerste hinter der Mitte, der mittlere vor der Mitte abgekürzt, der dritte innerhalb der Schulterfalte gelegen und schräg nach aufsen

---

limbatus abweicht. Die Punktur der Flügeldecken ist indefs ebenfalls gereiht. Da *subtilis* durch viel schmäleren Seitenrand der Decken abweicht, so beschreibe ich alle 3 Formen als selbstständige Arten. (Siehe auch meine Notiz in der Deutsch. Ent. Zeitschr. 1887, p. 284.)

gerichtet; endlich befindet sich noch aufsen neben der Schulterfalte ein feines Streifenrudiment. — Long. 2.1 mill.

Ist durch die Streifung von allen bekannten Arten leicht zu unterscheiden.

Im Araxesthal bei Ordubad im Spätherbste 1888 von Frl. Antonie Kubischtek gesammelt.

15. *Pedilophorus Apfelbecki* n. sp. *Brevissime ovalis, subglobosus, valde convexus, nitidulus, nigro-aeneus, longe obscure pilosus et pube brevi depressa fulva griseaque maculatim subvariegata tenuiter obtectus, antennis pedibusque ferrugineis, femoribus subinfuscatis, illis tenuibus, apicem versus sensim parum incrassatis, articulis quatuor ultimis transversis, tarsorum articulo tertio membranaceo-lobato; capite subtilissime, antice magis dense punctato; prothorace aequaliter punctulato, scutello distincto, triangulari, fere laevi; elytris subtiliter punctatis, apice tenuiter indistincteque fulvo-marginato, stria suturali apice conspicua.* — Long. fere 3 mill.

Süd-Bosnien.

Durch die doppelte, anliegende und aufstehende Behaarung und den an der Spitze der Flügeldecken deutlichen Nahtstreifen von allen bekannten Arten abweichend.

Kommt in die Nähe des *P. modestus* Kiesw. einzureihen.

Von Hrn. Victor Apfelbeck, Entomologe am Landesmuseum in Serajewo eingesendet.

16. *Dermestes Helmi* n. sp. *Oblongus, subparallelus, convexus, niger, dense punctatus, antennis fulvis, capite prothoraceque fulvo-, scutello albo-, elytrisque incano-pubescens, pube brevi, depressa, uniformi dense sericea, infra albo-pubescens, abdominis lateribus nigro-maculatis, marginibus posterioribus immaculatis, segmento anali nigro, utrinque oblongim albo-lineatis.* — Long. 5 mill.

Eine kleine, sehr schöne und leicht kenntliche, mit *atomarius* Er. nahe verwandte Art, welche sich von diesem durch noch geringere Gröfse und die Behaarung der Oberseite unterscheidet. Kopf und Halsschild ist nämlich einförmig gelblich, das Schildchen weifs, die Flügeldecken einförmig grau behaart; die Behaarung ist ziemlich dicht, anliegend, fein, auf Kopf und Halsschild etwas länger als auf den Flügeldecken: eingesprengte Haare von anderer Färbung sind nirgends vorhanden. Vielleicht eine ausgezeichnete Rasse des *atomarius*, die Unterseite ist wie bei der verglichenen Art gefärbt.

Ein einzelnes ♀ erhielt ich vor Jahren von Hrn. Stadtrath Otto Helm aus Danzig.

17. *Attagenus quadritinctus* n. sp. Dem *A. quadrimaculatus* sehr ähnlich, aber doppelt gröfser, schwarz, die Basis der Fühler und die Tarsen rostroth, unten sehr fein gelblich, oben schwarz, auf Kopf, Halsschild und den hellen Flecken der Flügeldecken gelblich oder gelb behaart. Fühler des ♂ den Hinterrand des Halsschildes weit überragend, die schwarze Keule äufserst lang, schmal, linienförmig, ihr erstes und zweites Glied etwa 3mal so lang als breit, das letzte doppelt so lang als eines der vorhergehenden.

Halsschild am Hinterrande stark doppelbuchtig, von der Basis nach vorne verengt. Flügeldecken gestreckt, dicht punktulirt, schwarz und schwarz behaart, mit 2 hell rostrothen Querbinden auf hell gefärbten Grunde, die vordere breit, schräg und gerade nach innen und hinten gerichtet, die zweite vor der Spitze auf jeder Decke eine rundliche oder querovale Makel bildend, beide an der Naht unterbrochen. Die hellen Stellen gelb behaart.

Bei dem ♀ sind die Fühler kurz und von normaler Form. Neben *A. quadrimaculatus* Kr. zu stellen.

Araxesthal, bei Ordubad, von Frl. Antonie Kubischtek entdeckt.

18. *Anthrenus (Anthrenops) zebra* n. sp. *Ovalis, nigrosquamulatus, tibiis tarsisque obscure ferrugineis, antennis* 9-*articulatis, clava tri- aut quadriarticulata* (♀), *sensim latiora, minus discreta, prothoracis basi utrinque transversim, ante scutellum macula parva, elytrorum fasciis tribus transversis undatis frequens maculatim interruptis punctoque apicali albosquamulatis.* — Long. 2.5 mill.

Eine neue *Anthrenops*-Art, welche sich von allen bekannten dieser Untergattung durch die Fühler unterscheidet, welche wenigstens beim ♀ keine zweigliederige, sondern eine viergliederige, wenig abgesetzte Keule aufweiset. Käfer oval, tief schwarz beschuppt, die Basis an den Seiten des Halsschildes, ein Flecken vor dem Schildchen, drei buchtige, meist zu Flecken aufgelöste Querbinden und eine Apicalmakel auf den Flügeldecken rein weifs beschuppt. Die Unterseite ist schwarz beschuppt, Seiten der Brust und des Bauches, letztere makelartig, sowie der äufsere Vorderrand der Schenkel mit weifsen Schuppen besetzt. Die Fühler sind dunkel, die Tarsen und Schienen braun. In seltenen Fällen sind auch gelbliche Schuppen an den Seiten der weifsen Zeichnungen eingestreut. Die Schuppen sind kurz oval, oben fein und dicht, schwer sichtbar gestrichelt.

Im Araxesthal bei Ordubad, von Frl. Antonie Kubischtek gesammelt.

19. *Anthrenus zebra* Reitt. var. nov. *tigrinus.* Die weifsen Schuppen sind bei dieser Form gröfstentheils durch bräunlichgelbe ersetzt und zahlreicher vorhanden. Ebenso befinden sich solche einzeln, oder zusammenhängend an der Basis und den Seiten der Flügeldecken. Die hellen Schuppen des seitlichen Basalrandes verbreitern sich über die ganzen Seiten des Halsschildes. Auch der Kopf ist zum gröfstentheil gelblich beschuppt. Die helle Beschuppung der Unterseite bleibt hingegen weifs.

Im Araxesthal; mit dem vorigen.

20. *Aurigena lugubris* Fbr. var. nov. *subcostata. A. lugubri similis, sed obscure viridis, prothorace coleopteris angustiore, elytris subquadricostatis, interstitiis dense aequaliter punctatis, haud areolatis.* — Long. 19 mill.

Von der Stammform durch deutlich gerippte Flügeldecken unterschieden. Die erhabenen Spiegelflecken der ersteren verbinden sich hier zu erhabenen, feinen, gleichmäfsigen, nicht unterbrochenen Rippen, wovon die seitliche (Humeral-) Rippe hinter der Mitte abgekürzt ist. Die dicht an der Naht befindliche Rippe weicht in der Nähe des Schildchens etwas von der Naht ab und bildet hier der Zwischenraum eine abgekürzte Scutellarfurche.

Aus dem Araxesthal bei Ordubad, von Frl. Antonie Kubischtek aufgefunden.

21. *Acmaeodera Boryi* Brul. var. *obscura.* Oberseite schwarz, fast matt, selten mit der Spur eines blauen Scheines, unten deutlicher schwarzblau. Die Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken sind fein gerunzelt, ohne deutliche Punktreihe auf denselben. Die weifse Behaarung ist spärlicher, auf dem Halsschilde in der Mitte ein Querband formirend, die Flügeldecken sind zum gröfsten Theile kahl; auf der Unterseite ist die Behaarung wie bei der Stammform.

Im Araxesthal bei Ordubad.

22. *Sphenoptera Artemisiae* n. sp. *Oblonga, leviter convexa, postice leviter angustata, nitida, laete viridis, elytris obscurioribus, viridi-cyaneis, supra praesertim antice subtilissime, subtus magis distincte et magis dense albo-pubescens, capite magno, thorace perparum angustiore, punctato, obsolete canaliculato, clypeo labroque viridibus emarginatis; antennis obscure aeneis, articulis* 4—11 *serratis, articulo tertio secundo parum longiore; prothorace fere quadrato et cylindrico, margine antica leviter, basali fortiter bisinuato, dorso subaequaliter convexo, in medio subtiliter, prope latera magis fortiter et dense punctato, angulis posticis acutis; scutello*

apice transverso, acuminato, subcyaneo; elytris thorace perparum latioribus, apicem versus attenuatis, apice trispinosis, supra punctato-striatis, interstitiis punctulatis et rugulosis, rugis transversalibus antice majoribus, striis internis apice subimpressis, basi inaequali, subtus laete auroviridis, dense punctatis, prosterno marginato, margine integra. — Long. 8—10 mill.

Eine neue Art aus der Verwandtschaft der *Sph. Scovitzi*, aber viel kleiner, mit einem fast quadratisch-cylindrischen Halsschild und nach hinten allmählig verschmälerten Flügeldecken. Der ganze Käfer ist metallisch grün, unten goldgrün, Flügeldecken meist düster blau, selten dunkel grün. Noch seltener ist die Oberfläche blau, die Flügeldecken blauschwarz. Der Marginalrand des Halsschildes von oben nicht sichtbar, sehr fein, von der Basis wenig über die Mitte reichend, der Seitenrand hinter der Mitte leicht aufgeschweift.

Lebt als Larve in den Wurzeln einer *Artemisia* (mit *pontica* einigermafsen verwandt), bei Ordubad im Araxesthal, woselbst an 100 Stück von Frl. Kubischtek im Spätherbste 1888 gezogen wurden.

23. *Dirrhagus ferrugineus* n. sp. *Elongatus, postice leviter attenuatus, convexus, dense subtiliter fulvo-puberulus, subnitidus, fusco-ferrugineus, elytrorum basi, antennis pedibusque dilutioribus; antennis dimidio corporis longitudine, leviter serratis; capite convexo, dense punctulato, vertice obsolete subcarinato; thorace vix transverso, subparallelo, dense subtiliter punctato, medio obsolete lateque canaliculato, postice in medio obsoletissime carinulato, angulis anticis deflexis, angulis posticis acutis productis, linearibus, introrsum haud curvatis, linea laterali antica brevissima, postica longitudine thoracis dimidio longe superante; scutello vix oblongo, subtriangulari, apice rotundato; elytris apice attenuatis, dense punctatis, punctura minus densa et parum fortiora quam in thorace, basi apiceque breviter punctato-striatis, stria suturali parum perspicua, dimidiata, striis dorsalibus nullis.* — Long. 5—6 mill.

Mit *Dirrh. Sahlbergi* Mnnh. nahe verwandt, etwas dunkler braun gefärbt, aber der Halsschild ist höher, fast quadratisch, parallelseitig, die Hinterwinkel gerade nach hinten vorgestreckt, die Oberseite ist feiner und sehr dicht punktirt, die von den Vorderwinkeln ausgehende Seitenrandlinie ist sehr kurz, stark schräg nach abwärts gestellt und eigentlich blofs angedeutet, die von den Hinterwinkeln nach vorn gehende, die Mitte weit überragend; die Flügeldecken haben keine ganze Nahtlinie und gar keine Dorsalstreifen; die Fühler sind kürzer und etwas breiter, die Epipleuren an der Schulter sind nur allmählig verengt u. s. w. Die Behaarung

ist etwas länger, deutlicher, dichter, die Basis der Flügeldecken und des Halsschildes, manchmal auch die Naht der letzteren ist ein wenig heller gefärbt.

Von Leder im Talyschgebirge bei Lirik in einiger Anzahl aufgefunden.

24. Cerallus pilosus n. sp. *Oblongu, postice parum latior, nitidulus, niger, nigro-pilosus, elytris dilute fulvis, dense fortiter punctatis, antennis pedibusque testaceis.* — Long. 4—5 mill.

Ganz schwarz, nur die Fühler, Beine und Flügeldecken hell braungelb, die ganze Oberseite lang aufstehend schwarz behaart. Kopf ziemlich dicht, Halsschild fein, an den Seiten stärker, ziemlich spärlich, die Flügeldecken grob und dicht punktirt.

Turkmenien, Araxesthal.

Mit *Cer. rubidus* verwandt, aber durch schwarzen Kopf und Halsschild, sowie deutlichen Glauz der Oberseite und schwarze Behaarung der Oberseite verschieden.

25. Cerallus flavipennis n. sp. *Oblongus, postice parum latior, nitidus, niger, antennis, pedibus elytrisque flavis, his subalutaceis, subtiliter punctatis, capite prothorace nigro-, elytrisque fulvo-pilosis, his prope latera pilis nigris intermixtis.* — Long. 4.2 mill.

Der vorigen Art äufserst ähnlich, die Fühler ebenfalls 10gliederig, glänzend schwarz, Fühler, Beine und Flügeldecken lebhaft gelb gefärbt. Oberseite schwarz, nur die Flügeldecken gelblich, an den Seiten gelb und schwarz behaart. Halsschild glänzend, nach vorn verengt, der Hinterrand schmal rostroth gesäumt, oben fein und wenig dicht punktirt, Flügeldecken etwas stärker, aber noch immer fein und weniger dicht, wie bei *pilosus* punktirt.

Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

26. Theca xyletina n. sp. *Oblonga, convexa, minus nitida, dense pilosa, pube densa brevi et pilis erectis longioribus densis intermixtus; ferruginea, antennis pedibusque dilutioribus; prothorace antice angustato, subcoriaceo, dense subtiliter punctato, punctis pupillatis, prope angulos posticos extus productos dilatato; scutello subsemicirculari, leviter transverso, elytris subtiliter striatis, striis sat fortiter punctatis, punctis striis latioribus, striis lateralibus sulcatis, sulcis lateralibus duabus primis fere integris, sulco tertio abbreviato; striola abbreviata scutellari distincta, callo humerali parvo.* Long. 2.5—3 mill.

Der *Theca elongata* Muls. sehr ähnlich, jedoch von ihr durch die grob punktirten Streifen der Flügeldecken, dichter punktirten,

vorne stärker verengten Halsschild und nach hinten mehr verbreiterte Körperform specifisch verschieden.

Araxesthal bei Ordubad. (Frl. Antonie Kubischtek.)

27. In meiner „Revision der mit *Stenosis* verwandten Coleopteren", Deutsche Ent. Zeitschr. 1886, p. 126 gab ich bei *Eutagenia smyrnensis* Sol. das Vaterland: Griechenland, Syrien und Aegypten an. Eine neuere genauere Untersuchung des mir vorliegenden *Eutagenia*-Materials zeigte mir jedoch, dafs wir es mit mehreren Arten zu thun haben, die unter sich zwar äufserst ähnlich, jedoch sicher specifisch verschieden sind. Damit ist auch der Nachweis geliefert, wie gerechtfertigt die Aufstellung der Gattung *Eutagenia* war und wie sehr verwandt der Formenkreis ist, den diese Gattung umfafst.

Von den früher bekannten 3 *Eutagenia*-Arten weicht *arabs* Baudi (Arabien, Abessinien) durch sehr breiten Kopf, irregulär punktirte Flügeldecken und unbehaarte Oberseite ab; *tenuitarsis* Reitt. vom Cap der guten Hoffnung, durch die mit einer Punktreihe versehenen Epipleuren und durch die Mittelfurche des Halsschildes von *smyrnensis* Sol. verschieden. Nachfolgende Arten sind unter sich in hohem Grade verwandt und lassen sich etwa so übersehen:

A. Halsschild ziemlich flach, die Seiten fast gerade, deutlich fein leistenförmig gerandet. Arten aus Syrien.

Kopf und Halsschild sehr grob und dicht punktirt, die Punkte rund, bei schwacher Vergröfserung deutlich, viel gröfser als jene der Punktstreifen auf den Flügeldecken. Braunschwarz, Kopf und Halsschild rostbraun, Fühler und Beine rostroth, letztere heller, Flügeldecken dicht gestreift, in den Streifen fein und mäfsig dicht punktirt, braun behaart. Kleinasien, Syrien . . . . *smyrnensis* Sol.

Kopf und Halsschild sehr dicht und fein punktirt; einfarbig rostbraun, Fühler und Beine etwas heller, Flügeldecken dicht und fein gestreift, in den Streifen dicht und doppelt stärker als der Halsschild punktirt, gelblich behaart. Syrien . . . . . . *syriaca* n. sp.

B. Halsschild deutlicher gewölbt, die Seiten nach hinten stärker verengt, selten parallel, äufserst fein, einfach, nicht leistenförmig gerandet.

a. Halsschild nach hinten deutlich verengt, Flügeldecken etwas gröber und besonders tiefer punktirt als der Halsschild.

Braunschwarz, Kopf und Halsschild dunkelbraunroth, Fühler und Beine hellrostroth, Flügeldecken ziemlich tief gestreift, in den Streifen dicht und stark punktirt, Zwischenräume fein braungelb behaart. Griechenland, Ionische Inseln. Aufser dem Halsschild durch den nicht eiförmigen, sondern hinten parallelen Kopf und tief gestreifte, dicht punktirte Flügeldecken von der ihr nahe stehenden *syriaca* zu unterscheiden . . . . . *hellenica* n. sp.

Braunschwarz, Taster, Fühler und Beine rostroth, Flügeldecken mäfsig dicht in Reihen punktirt, die Reihen nicht deutlich streifenartig vertieft, Zwischenräume länger greis behaart. Käfer etwas gröfser. Turkmenien . . . . *turcomana* n. sp.

b. Halsschild wie der Kopf parallel, Flügeldecken viel feiner und auch nicht tiefer punktirt als der Halsschild.

Braunschwarz, Palpen rothgelb, Fühler und Beine dunkel rostroth, Flügeldecken nur äufserst fein gestreift, in den angedeuteten Streifen nur fein punktulirt, Zwischenräume greis behaart. Long. 3.8 mill. Alexandrien . . . . *aegyptiaca* n. sp.

28. *Platyope planidorsis* n. sp. *Nigra, vix nitida, sat dense subaequaliter fulvo-tomentosa et minus dense longe pilosa; capite prothorace parum angustiore, hoc transverso, subtilissime coriaceo, tuberculatim acute granulato, medio sublaevi, antice basique subrecto hoc non foveolato, elytris dorso deplanatis, marginibus denticulatis antice reflexis, triseriatim granulatis, serie prima suturae valde approximata subtilissima, secunda et tertia distinctiore, interstitiis parcissime subtiliter granulatis, haud vittatis; tibiis anticis subtilissime denticulatis, pedibus longe fulvo-pilosis.* — Long. 11.5 mill.

In Gröfse, Form, Behaarung u. s. w. der *Pl. Regeli* Ball. ähnlich, allein durch den Mangel der Basalgruben auf dem Halsschilde leicht zu unterscheiden.

Der Halsschild ist am Vorderrande nicht, auf der Basis schwach gerandet, der Grund, sowie am Kopfe, hautartig gekörnt. Der letztere zeigt keine deutliche Querfurche, vorn einige gröfsere haartragende Punkte und zwischen den Augen keine Grübchen. Die Epipleuren haben in der Mitte eine sehr feine Körnchenreihe. Der ganze Käfer ist sehr fein gelblich anliegend behaart und da-

zwischen noch mit sehr langen abstehenden Haaren mäfsig dicht besetzt.

Ein Exemplar von Sary-jasy, Turkmenien.

29. *Lasiostola gemmata* n. sp. *Nigra, subopaca, antennis gracilibus, capite parce punctato, alutaceo, prothorace valde transverso, coleopteris angustiore, leviter convexo, utrinque subtiliter granulato, medio sublaevi, alutaceo, lateribus subaequaliter rotundato; elytris lato-ovatis, supra leviter deplanatis, prope latera bicostatis, costis tuberculatim granulatis, costa humerali integra, dorsali apice abbreviata, inter costam dorsalem et suturam tuberculis sparsis magnis subdeplanatis seriatis ornatis, interstitiis longitudinaliter subrugulosis et parce minuteque granulatis, apicem versus griseo-pubescentibus, costa laterali granulata, epipleuris rugulosis et subtiliter granulatis; subtus subtilissime griseo pubescentibus; pedibus elongatis.* Long. 11—12 mill.

Diese Art hat grofse Aehnlichkeit mit *Platyope collaris*, wegen der Deckenskulptur; die Flügeldecken sind nämlich etwas der Länge nach gerunzelt, neben dem Seitenrande mit 2 granulirten Rippen, aufserdem mit dem rippenförmigen Seitenrande. Zwischen der inneren Rippe und der Naht befindet sich eine weitläufige Reihe grofser, abgeschliffener, runder Tuberkeln, nach innen zu ebenfalls einige solche und aufserdem sind einzelne feine Körnchen in den Zwischenräumen eingestreut.

Diese schöne Art fand Leder in 2 Stücken bei Askhabad in Turkmenien.

30. *Tropideres interruptus* n. sp. *Oblongus, nigro-piceus, opacus, antennis clava excepta brunneo-piceis, tibiis ferrugineis; pube depressa nigra, brunnea et alba variegata dense tectus; rostro elongato, capite duplo longiore, in medio leviter constricto, oculis parum prominulis; prothorace vix transverso, coleopteris angustiore, lateribus leviter rotundato, pone medium latissimo, carena antebasali in medio et utrinque interrupta, pube alba dorsali cruciatim disposita; scutello albo; elytris antice prope suturam et maculis multis indistinctis dorsalibus albo-pubescentibus, parallelis, thorace vix duplo longitudine, subtiliter striato-punctatis; antennis elongatis, dimidio corporis longitudine.* — Long. 3.1 mill. rostro exclus.

Mit *Trop. undulatus* Panz. verwandt, allein durch längeren Rüssel, weniger vortretende Augen, die 3fach unterbrochene Querleiste des schmäleren und längeren Halsschildes, sowie dessen weifse kreuzartige Behaarung, längere Fühler und dichtere, rauhere, dreifache Behaarung auf Kopf und Flügeldecken sehr verschieden.

Im Araxesthal bei Ordubad, von Frl. Antonie Kubischtek entdeckt.

31. *Rhagium mordax* Deg. var. nov. *caucasicum.* Von der Stammform abweichend durch hellere greise Behaarung und durch die mittlere, dunkle Rückenbinde auf den Flügeldecken, welche sich zwischen den gelben Querflecken befindet. Dieselbe ist breiter und an den Seiten niemals dunkler gefärbt, wodurch diese Form ein ganz anderes Aussehen bekommt. Die vordere, gelbe Binde ist meist auf einen schrägen Querfleck reducirt und die hintere fast zu zwei Makeln unterbrochen.

Im centralen Caucasus selten; häufiger im Araxesthale bei Ordubad.

32. *Tetropium gracilicorne* n. sp. Dem *Tetr. luridum* L. sehr ähnlich und nahe verwandt und in folgenden Punkten abweichend und sicher specifisch verschieden: Körperform länger, schmäler, paralleler, die Fühler nicht länger, aber immer deutlich dünner, die ersten 5 Glieder, mit Ausnahme des Wurzelgliedes an der Spitze nur sehr schwach, kaum bemerkbar knotig angeschwollen, der Halsschild ist an den Seiten weniger, aber viel gleichmäfsiger gerundet, nach hinten nicht so stark eingezogen, der Vorderrand, namentlich beim ♀ in der Mitte ausgebuchtet, in der Mitte weniger weitläufig punktirt und daher weniger glänzend; die Flügeldecken sind länger und schmäler, wenig breiter als der Halsschild, nicht wie bei *luridum* $2\frac{1}{2}$ mal, sondern stets reichlich 3 mal so lang als zusammen breit, endlich sind die Schenkel des ♀, namentlich die hinteren viel weniger angeschwollen.

Wurde von Gräser bei Chabarowka in Ostsibirien zahlreich gesammelt. Das *Tetr. luridum* kommt daselbst ebenfalls vor, ist aber von der obigen Art leicht zu unterscheiden und wohl bisher mit demselben vermengt worden.

33. Mit *Cassida desertorum* Gebl. wurden bisher mehrere Arten vermengt, die ich in nachfolgender Weise auseinanderhalte:

A. Kopf schwarz, Körper klein, länglich oval *araxicola* n. sp.

B. Kopf, sowie der übrige Körper (mit Ausnahme der Augen) grün, im Alter grüngelb.

a. Fld. länger als zusammen breit, bis gegen die Mitte parallel, dann zur Spitze verengt. Halssch. glänzend, deutlich punktirt; Fld. dicht in Reihen, streifenartig punktirt. Gröfsere Art. Die grofsen Schulterhöcker, von oben gesehen, bis zum äufsersten Rande der Fld. reichend. Kirghisia, Astrachan, Turcmenien . . *desertorum* Gebl.

Kleinere Art. Der vorigen sehr ähnlich. Die Schulterhöcker der Fld., von oben gesehen, die Seitenränder bei weitem nicht erreichend. Astrachan *Jakowleffi* n. sp.

b. Fld. vorne äufserst stark gewölbt, kurz, nicht länger als zusammen breit und sogleich von den Schultern zur Spitze verengt. Halssch. matt, kaum punktirt. Fld. mit grofsen flachen, wenig gedrängt stehenden und kaum gereihten Punkten, die Schulterbeulen aufserordentlich grofs. Biskra . . . . *Brisouti* n. sp.

Cassida araxicola n. sp. Kleiner als *desertorum*, ebenfalls ganz grün, nur der Kopf schwarz. Form mehr länglich und regelmäfsiger oval, Halssch. stark und dicht punktirt. Die Punktreihen der Fld. dicht, die Punkte derselben nicht stärker als jene des Halssch. Die Schulterbeule wie bei *Jakowleffi*. Long. 4.5 mill. Im Araxesthal von Frl. Antonie Kubischtek, wohl auf Salsolaceen gesammelt.

Cassida desertorum Gebl. Halssch. in der Mitte fein und spärlich, an den Seiten dichter und stärker punktirt. Die Spitze der Fld. und die Schulterhöcker meist mit einem Stich in's Röthliche. Long. 5.5 mill.

Cassida Jakowleffi n. sp. Der *C. desertorum* sehr nahe verwandt und zwar von der Gröfse der *araxicola*, von der sie sich durch grünen oder gelben Kopf und viel feiner punktirtes Dorsum des Halssch. unterscheidet. Von der ersten durch die engeren, kleineren Schulterhöcker und die geringere Gröfse leicht zu unterscheiden. Long. 4.3 mill. Astrachan. Von Herrn Jakowleff gesammelt.

Cassida Brisouti n. sp. Von der Gröfse und Form der *desertorum*, aber noch gedrungener, noch stärker gewölbt, fast matt, ohne Glanz. Halssch. mit separater querer Wölbung hinter der Mitte, oben nur mit sehr erloschener weitläufiger Punktur; Fld. kurz, von der Basis zur Spitze verengt, der Suturalwinkel meist als sehr kleines Zähnchen vorspringend, die Scheibe mit grofsen flachen Punkten besetzt, welche kaum in Reihen stehen. Der Zusammenstofsungsrand des Halssch. und die Basis der Fld. etwas dunkler, gekerbt. Humeralhöcker aufserordentlich grofs, von oben gesehen fast die Seiten des Körpers überragend. Biskra (Algier). Wurde mir von Herrn Brisout de Barneville als *C. desertorum* mitgetheilt, die es eben durchaus nicht sein kann.

(Fortsetzung folgt.)
